

Bernhard Strebel

Gewalt im KZ und eine humanitäre Rettungsaktion

Bernhard Strebel

Gewalt im KZ und eine humanitäre Rettungsaktion

Das Außenlager Watenstedt, der Lagerkomplex
Neuengamme und die Aktion Weiße Busse

WALLSTEIN VERLAG

Gefördert mit Mitteln der Hamburger Stiftung
zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2026

www.wallstein-verlag.de

Wallstein Verlag GmbH

Geiststr. 11, 37073 Göttingen

info@wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond und der TheSans

Umschlaggestaltung: Wallstein Verlag, Göttingen

Umschlagabbildung: a) Bombenfertigung in Halle 16, ADr (Sammlung Scheibel)

Abb. 001 (Fotograf unbekannt); b) Schwedische Rot-Kreuz-Busse, März 1945, FHM,
237532 (Fotograf unbekannt)

ISBN (Print) 978-3-8353-5939-0

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-8888-8

Inhalt

Einleitung	11
Kenntnisstand	12
Fragestellungen, begriffliche und methodische Anleihen	15
Quellenlage und Quellenkritik	18
Aufbau und Gliederung	22
 I. Überschätzt, verkannt und übersehen – Dokumente des KZ Neuengamme	25
Der Vierteljahresbericht	26
Reviertotenbücher	35
Blockbuch und Appellbuch für Block 2	38
»Abgangslisten«	41
Friedhofs- und Standesamtsunterlagen	43
Meta-Totenbuch	44
Stützpunkte	46
WVHA-Kartei	48
Zusammenschau	50
 II. Lagerkomplex Neuengamme	53
Wege nach Neuengamme	53
Entwicklung der Außenlager	60
Verteilung der Häftlinge	65
Frauenaußenlager	67
 III. Stahlwerke Braunschweig	69
Reichswerke Hermann Göring	70
Minenbombe SC-250-kg	72
Gründung der Stahlwerke Braunschweig	78
Edmund Geilenberg	79
Hauptausschuss Munition	80
»Iwan-Programm«	81
Generalkommissar für die Sofortmaßnahmen	83
Geilenberg und die Stahlwerke Braunschweig	87
Leitendes Personal	91
Fertigungsstätten	93
Arbeitskräfte	100

IV. Außenlager Watenstedt	105
1. Organisation und Bewachung	105
Stützpunkt Drütte	105
Organisation vor Ort	109
Männliches Führungspersonal	109
SS-Vertragsarzt	116
Sanitätsdienstgrade (SDG)	117
Wachmannschaften	119
2. Aufseherinnen	122
Profil	125
Entwicklung der Dienstantritte	126
Rekrutierung	128
Verpflichtungsbescheid	133
»Lehrgang«	135
Verteilung auf die Außenlager	142
Aufseherinnen in Watenstedt	142
Rekrutierung	145
Einstellung in Neuengamme	147
Erstaufseherinnen in Watenstedt	149
Identitäten	154
Liebschaften und sexuelle Beziehungen	156
Formen körperlicher Gewalt	158
3. Männliche Häftlinge	164
Quellenlage	164
Gesamtzahl und Belegstärke	169
Transporte nach Watenstedt	171
Zusammensetzung	172
Nationalitäten und Verfolgtengruppen	176
Deportierte aus Frankreich	177
Häftlinge aus der Sowjetunion	181
Polen	183
Jüdische Häftlinge	184
Weitere Verfolgtengruppen und Nationalitäten	186
4. Weibliche Häftlinge	189
Wege nach Watenstedt	192
Frauen aus der Sowjetunion	194
Polinnen	201
Französinen	203
Andere Nationalitäten	204

	Weitere Überstellungen	205
	Rücktransporte	207
5.	Existenzbedingungen oder: Formen struktureller Gewalt	210
	Der Vertrag	210
	Die Quellen	215
	Unterbringung	219
	Bekleidung	222
	Verpflegung	224
	Medizinische Versorgung und Hygiene	231
	System der Funktionshäftlinge	239
	Männerlager	240
	Frauenlager	246
	Arbeitsbedingungen	248
	Halle 16	251
	Halle 17	260
	Halle 19	264
	Arbeitsschutz, Unfälle und Sabotage	265
	Arbeitsleistung und Prämien	267
6.	Tödliche Gewalt	272
	Misshandlungen mit Todesfolge	272
	Hinrichtungen	276
	Geilenberg in Erklärungsnot	280
7.	Niedergang und Teilauflösung	282
	Feindeinwirkungen	283
	Eine Reklamation der SWB	287
	Produktionseinbruch und Teilauflösung	289
	Rückführung und Überstellungen	292
V.	Der Umgang mit Krankheit und Arbeitsunfähigkeit	299
1.	Schonung und Schonungskranke	299
	Arbeitszwang und erschöpfende Ausbeutung	299
	Krankenversorgung	303
	Krankentransporte in andere Lager	305
	Schonung in Neuengamme	309
	Schonkommandos	313

Schonungsblöcke	318
Schonungskranke	325
Auszehrung und Erschöpfung	329
Durchfallerkrankungen	331
Invalidität	334
Täuschung und Selbstverletzung	338
Selektionen zur Arbeit	339

2. Krankentransporte und Rücküberstellungen	342
Zeitgenössische Unterlagen	342
Tod auf Transport	346
Memoiren- und Forschungsliteratur	348
Zusammenschau	351

VI. Unsichere Chronisten und fragwürdige Protagonisten 355

Bernadotte und Schellenberg –	
Die Etablierung einer wirkmächtigen Erzählung	356
Die »Dokumente« des Felix Kersten – Irrlichter eines Hochstaplers	360
Verkannte Zeugnisse	375
Das Dilemma mit dem Dilemma	376

VII. Skandinavische Hilfsprojekte, die Freigabe von Häftlingen und deutsche Bemühungen um Kontakte zu den Westalliierten 379

Skandinavien im Zweiten Weltkrieg	380
Finnland	380
Schweden	381
Unternehmen »Weserübung«	382
Norwegen	383
Dänemark	386
Deportationen	389
Hilfsaktionen und Bemühungen um Rückholung	392
Initiativen	392
Pakete	395
Bemühungen um Rückholung	398
Sondierungen	405
Das lange Ende eines entschiedenen Krieges	405
Heinrich Himmler	407

Walter Schellenberg	413
Schwedische Initiativen	415
Erste Erfolge	416
Graf Folke Bernadotte	419
Das Gespräch Himmler – Bernadotte am 19. Februar 1945	423
Um wie viele Skandinavier ging es?	428
Weitere Sondierungen	430
Am Vorabend des Dilemmas	434
Weitere Dilemmata	439

VIII. Vom Schonungsblock zum Skandinavierlager 441

Die ausgeblendeten Dimensionen des Skandinavierlagers	443
Am Vorabend des 27. März 1945	453
Die Räumung von Steingebäude I	455
Die Transporte nach Watenstedt und Hannover	469

IX. Außenlager Watenstedt (II) 475

1. Funktionswandel	475
Krankentransporte aus Braunschweig	475
Der Luftangriff vom 14. Januar	478
Auflösung der Außenlager in Braunschweig	482
Schonungskranke aus Neuengamme	483
Strukturelle Gewalt unter verschärften Bedingungen	483
Trümmerbeseitigung und Aufbauarbeiten	484
Existenzbedingungen	487
Eskalation körperlicher Gewalt	494
Entwicklung der Sterblichkeit	497
Frauenlager	499
Männerlager	501
2. Die Räumung von Watenstedt und die Hinrichtung des Lagerführers	504
Das SS-Verfahren gegen Breuing	508
SS-Gerichtsbarkeit	509
SS-Gerichtstag in Neuengamme	511
Die Räumung der Außenlager in Hannover und Braunschweig	517
Die Räumung der Reichswerke-Lager in Salzgitter	519
Streckenverläufe	523
Strukturelle Gewalt unter extremen Bedingungen	527
Die Zahl der Todesopfer – Eine Annäherung	533

3. Ravensbrück und danach	538
Im Siemenslager	540
Rettung durch die Weißen Busse	547
Weitertransport nach Wöbbelin	554
Räumungsmärsche und Befreiung in Ravensbrück	557
Malchow	562
Befreiung in Ravensbrück	564
Versuch einer Bilanz	571

X. Schlussbetrachtung 573

Dank	595
-------------	-----

Abkürzungen	597
--------------------	-----

Quellen und Literatur	601
------------------------------	-----

Abbildungsnachweis	652
---------------------------	-----

Anhänge	655
----------------	-----

I. Neuengamme: Kalendarium der eintreffenden Transporte (Männer)	655
II. Neuengamme: Transporte mit weiblichen Häftlingen in die Außenlager	661
III. Watenstedt: Todesfälle im Männerlager	662
IV. Watenstedt: Todesfälle im Frauenlager	664

Register	667
-----------------	-----

Personenregister	667
Ortsregister	674